

L00383 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1894

,Fraskati Sonntag 1/2 8

,Lieber Arthur, diesen Brief schreibe ich au^sf^v ^a e^viner Terrasse b in Fraskati,
stehend, im Mondlicht; ich habe nämlich noch eine halbe Stunde Zeit bis zum
Abgang des Zuges nach Rom. Ich bin sehr »des Gottes voll« aber arbeite gar
nichts, und notire mittelmäßig viel. Ich sehe vieles anders und verstehe Einiges
was mir fremd war. Arroganter werd ich ,sein als je, wenn ich zurückkomme. Wenn
man tagsüber mit schönen Bildern, einer Natur die hier Künstlerin ist, und mit –
seinen Gedanken – verkehrt ,findet man die Gesellschaft die um uns (– wie heißt
das analoge Wort zu

10 crepiren! – sterben
x – leben)

unmöglich; ich bin am 4. od. 5. voraussichtlich in Wien; von morgen an Neapel a
posta ferma.

Herzlichst Ihr

R

- ↳ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 15. 10. 1894 in Frascati
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [16. 10. 1894 – 20. 10. 1894?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 701 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/10 94« und nummeriert: »40«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »40«
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 63.

Index der erwähnten Entitäten

XXXX idx1

– *Die Kraniche des Ibykus*, 1

Frascati, Hauptstadt, 1

Neapel, 1

Rom, Hauptstadt, 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1894. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00383.html> (Stand 15. Februar 2026)